



STADTWERKE  
ERKRATH

# GESCHÄFTSBERICHT 2016



# KENNZAHLEN

		2016	2015	2014	2013	2012
<b>Absatz</b>						
Strom	MWh	173.528	180.163	161.296	164.465	167.431
Gas	MWh	413.814	387.641	342.308	418.952	399.680
Wasser	T m <sup>3</sup>	2.282	2.223	2.223	2.232	2.240
<b>Vermögens-, Finanz- und Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse	T €	45.675	47.632	45.925	50.023	49.959
Strom	T €	29.117	30.113	29.061	30.094	28.692
Gas und Wärme	T €	10.267	11.236	10.865	13.924	15.229
Wasser	T €	3.887	3.793	3.795	3.810	3.826
Badbetrieb	T €	1.013	932	917	943	789
Sonstige Erlöse	T €	1.391	1.558	1.287	1.252	1.423
Bilanzsumme	T €	47.462	48.462	50.547	51.807	57.429
Anlagevermögen	T €	35.338	33.816	33.674	33.461	34.052
Eigenkapital	T €	31.660	31.606	30.759	31.455	30.774
Langfristige Verbindlichkeiten	T €	0	2.223	3.607	4.938	6.214
Investitionen	T €	4.060	2.595	2.662	1.856	2.271
Abschreibungen	T €	2.511	2.453	2.423	2.446	2.544
Jahresüberschuss	T €	2.554	2.901	2.304	3.681	3.158
Bilanzgewinn	T €	2.300	2.500	2.054	3.000	3.000
<b>Beschäftigte im Jahresdurchschnitt*</b>						
		98	99	107	108	99
<b>Badegäste</b>						
	T	308	296	306	298	289

\* Anzahl mit Minijobbern

# INHALT

Vorwort.....	02
Stadtwerke Erkrath 2016.....	04
Jahresabschluss.....	06
Lagebericht.....	06
Bilanz.....	12
Gewinn- und Verlustrechnung.....	14
Entwicklung des Anlagevermögens.....	16
Anhang.....	18
Bestätigungsvermerk.....	27



# VORWORT

Die Stadtwerke Erkrath stellen mit ihren Aktivitäten einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor für die Region dar. Mit Löhnen, Aufträgen, Investitionen sowie Steuern und Abgaben geben die Stadtwerke Erkrath auch im Jahr 2016 der wirtschaftlichen Entwicklung in Erkrath und Umgebung viel Energie.

Das Jahrhundertprojekt „Energiewende“ möchten die Stadtwerke Erkrath mitgestalten. Die Unternehmensführung setzt aus diesem Grund weiterhin auf die Lieferung regenerativer Energien. Mit einer Investitionssumme von über zwei Mio. € weiteten die Stadtwerke Erkrath ihr Engagement aus und beteiligten sich an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE).

Den Strompreis konnten die Stadtwerke Erkrath für das Jahr 2016 trotz der gestiegenen Umlage zur Förderung von erneuerbaren Energien (EEG) stabil halten. Die Stromkonzession wurde von der Stadt Erkrath über ein Ausschreibungsverfahren für weitere 20 Jahre an die Stadtwerke Erkrath vergeben.

Das klimaneutrale Neanderbad feierte seinen zehnten Geburtstag. Das Jubiläum wurde mit einem vielseitigen Veranstaltungsprogramm zelebriert. Außerhalb des Neanderbades durften sich die Anwohner Erkraths über unterschiedliche Verschönerungsmaßnahmen im Stadtgebiet freuen.

Das Stadtwerke-Gebäude fand den Abschluss der energetischen Sanierung und konnte die Umsetzung als Blickfang nutzen.



Geschäftsführer Gregor Jeken:  
„Die Energiewende ist ein Jahrhundertprojekt, die Stadtwerke Erkrath gestalten sie längst mit.“

FÜR EINEN ERFOLGREICHEN  
UMWELT- UND KLIMASCHUTZ  
KOMMT ES AUF DEN BEITRAG  
JEDES EINZELNEN AN.



# STADTWERKE ERKRATH 2016

Um das Klimaschutzziel zu erreichen, ist es unerlässlich, die eigenen Maßnahmen mit Energieeinsparungen und effizienter Technik kontinuierlich fortzuführen. Die Stadtwerke leisteten ihren Beitrag unter anderem mit der Modernisierung des Stadtwerke-Gebäudes.

Nachdem im Vorjahr bereits die Pumpenstationen mit hocheffizienter Technik modernisiert worden waren, wurde das Projekt im Jahr 2016 fortgeführt, bis die energetischen Sanierungsarbeiten des Stadtwerke-Erkrath-Gebäudes im Herbst ihren Abschluss fanden.

Erneuert wurden seit Beginn der Sanierungsarbeiten Teile des Verwaltungsgebäudes wie Dach, Außenfassade und Fenster zur Wärmedämmung. Die Energiekosten konnten dank der energetischen Sanierung um rund 15 % gesenkt werden. Neben einer Begrünung des Flachdachs auf dem Pumpenhaus Hochdahl wurde auch die Außenanlage der Stadtwerke Erkrath neu gestaltet.

Die Stadt Erkrath hat die Konzession und somit die Erlaubnis für den Betrieb des Stromnetzes für weitere 20 Jahre an die Stadtwerke Erkrath vergeben. Seit Juli 1997 besteht zwischen der Stadt Erkrath und den Stadtwerken ein Konzessionsvertrag über die Versorgung mit Strom für das gesamte Erkrather Stadtgebiet. Die Fortsetzung der Partnerschaft wurde im Juni 2016 beschlossen und bleibt bis mindestens zum Jahr 2037 weiterhin bestehen.

Für den zuverlässigen Betrieb des Stromnetzes wurde im Jahr 2016 die Mittelspannungsschaltanlage, die im Gebäude am Umspannwerk Bachstraße untergebracht ist, umfangreich modernisiert.

Im Bereich der erneuerbaren Energien weiteten die Stadtwerke ihr Engagement aus. Die Gesellschaft beteiligte sich im Jahr 2016 mit einer Investitionssumme von 1.025 T€ an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE). Gegenstand der TEE ist der Ausbau sowie die Erneuerung von regenerativen Anlagen zur Energiegewinnung in Deutschland.



Die Energiekosten am Stadtwerke-Gebäude konnten dank energetischer Sanierung gesenkt werden.



Umspannanlage an der Bachstraße in Erkrath



„Mit der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG sind wir sicher, einen verlässlichen Partner für den Ausbau der erneuerbaren Energien gefunden zu haben“, erklärt Gregor Jeken.

Anfang Juni 2016 hatte der Rat der Stadt Erkrath den Plänen zugestimmt. Der Beitritt der Stadtwerke Erkrath GmbH an der TEE erfolgte zum 12. Juli 2016. Ein Anteil von insgesamt 2.244 T€ an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG ist vorgesehen.

Die Stadtwerke Erkrath setzen ihren Weg der Dienstleistungsorientierung weiter fort. Durch einen Beschluss des Rates im Jahr 2016 und die darauffolgende Genehmigung werden die Stadtwerke Erkrath durch die Schaffung einer neuen Produktparte in den Bereich Telekommunikation einsteigen.

Die Stadtwerke Erkrath unterstützten auch im Jahr 2016 zahlreiche Initiativen und Vereine. So wurde neben Schulen, Kindergärten, Sportvereinen und diversen öffentlichen Einrichtungen auch der Verein „füreinander“ gesponsert. Füreinander e.V. leitet das Projekt „Begegnungszentrum“ für Kinder und Jugendliche am Sandheider Markt. Eröffnet wurde das Café „Cube“ am 11. Oktober 2016. Die Kosten für die Energieversorgung übernehmen die Stadtwerke Erkrath vollständig.

Auch das Stadtbild liegt den Stadtwerken Erkrath sehr am Herzen. Das Graffiti-Projekt an der Fußgängerbrücke Haaner Straße ist eines von vielen Projekten zur Verschönerung unserer Stadt. Die Stadtwerke Erkrath unterstützten den Förderkreis Kunst und Kulturraum Erkrath e.V. finanziell und setzten sich als Hauptsponsor für die farbliche Neugestaltung der Brücke ein. Aber auch insgesamt 35 Stromkästen wurden durch aufwendige Graffiti-Aktionen zu kreativen Akzenten. Selbst in den Räumen der Stadtwerke zeigen seit Mai 2016 verschiedene Künstler ihre Werke in halbjährlich wechselnden Ausstellungen.

Das beliebte Neanderbad feierte im Jahr 2016 Geburtstag. Zum 10-jährigen Bestehen wurde ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm über das gesamte Jahr umgesetzt. Auf regelmäßigen Veranstaltungen feierten Badegäste mit.

Eine neue Abdeckplane für das Außenbecken reduziert seit April 2016 den Energieeinsatz und macht das klimaneutrale Bad noch umweltfreundlicher. Neben dem Beitrag zur Energiewende konnte das Bad aber auch bei Besuchern punkten. Zusätzliche Öffnungszeiten in den Ferien und die attraktiven Sonderveranstaltungen führten mit über 308.000 Badegästen im Jahr 2016 zu einem neuen Besucherrekord.



Photovoltaik-Freiflächenanlage der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG



Neugestaltung einer Erkrather Trafostation mit Hilfe eines Graffitis

Das Neanderbad erzeugt mit dem Blockheizkraftwerk jährlich 3,2 Mio. kWh Strom und Wärme aus 100% Biogas. Hinzu kommen jedes Jahr rund 100.000 kWh Solarstrom aus der eigenen Photovoltaikanlage.

# LAGEBERICHT

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die ökonomische Entwicklung Deutschlands schloss auch 2016 mit einem positiven Ergebnis ab. Das Gesamtwachstum erreichte einen Wert von 1,9 % und stellt auch damit wieder ein solides Wachstum für die Volkswirtschaft dar. Das niedrige Niveau der Energiepreise war weltweit eine wichtige Stütze der ökonomischen Entwicklung. Während die Weltwirtschaft um gut 3,1% zulegen konnte, konnte der Euroraum immerhin ein Plus von 1,9 % verbuchen.

Anschub erhielt die inländische Konjunktur erneut durch den Konsum im privaten Bereich. Die preisbereinigte Steigerung lag für das abgelaufene Jahr bei wieder erstarkten 2,0 %. Der staatliche Konsum legte sogar auf 4,2 % zu. Grund für das Wachstum ist hier hauptsächlich die Zuwanderung, was sich auch in den gestiegenen Ausgaben im Bereich Bau widerspiegelt. Einen leichten Dämpfer hingegen bekam das Wachstum durch den Vorratsabbau sowie den Außenbeitrag. Insgesamt spiegelt sich das auch in der weiter gewachsenen Beschäftigung und der gestiegenen Produktivität je Mitarbeiter wider.

Insgesamt zeigt die Entwicklung keine gravierenden Veränderungen ins Positive oder Negative. Die Entwicklung über das Jahr ist für die Verbraucherpreise als konstant zu bezeichnen. Während Strom über das Jahr leicht zulegen ließ, ließ Gas weiter leicht nach. Insgesamt dämpfte der Preisrückgang bei Energie von 5,4 % nicht so sehr wie im Vorjahr.

## Die Entwicklung auf dem deutschen Energiemarkt

Der inländische Energieverbrauch erreichte im Berichtsjahr eine Höhe von gut 458 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE). Das waren erneut 1,6 % mehr als im Vorjahr. Den größten Einfluss auf die Entwicklung des Energieverbrauchs hatten im Berichtsjahr erneut die kältere Witterung sowie Bevölkerungszuwächse. Bereinigt um den Witterungseffekt wäre der Energieverbrauch um rund 1% gestiegen.

Der gesamte Energieeinsatz war auch in 2016 durch höhere Verbräuche bei den Kraftstoffen und im Erdgas zum Heizen geprägt. Insgesamt stieg der Verbrauch bei Mineralölen um 1,8 % auf 156 Mio. t SKE, bei Erdgas lag der Zuwachs bei 10 % bzw. 104 Mio. t SKE.

Der Verbrauch an Steinkohle sank hingegen weiter um 4 % bei geringerem Einsatz in Kraftwerken. Bei der Kernenergie sowie der Braunkohle waren ebenfalls Rückgänge von rund 7 % bzw. 3 % zu verzeichnen.

Die erneuerbaren Energien verzeichneten einen erneuten Zuwachs von rund 3 % auf nun 58 Mio. t SKE.



Die Preisentwicklung auf dem Energiemarkt zeichnete sich im Berichtsjahr durch eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau aus. Durch die weiterhin hohe EEG-Umlage und die anderen staatlich verursachten Anteile an den Strompreisen blieben die Verbraucherpreise im Berichtsjahr recht stabil.

## Energiepolitik

Die energiepolitische Diskussion wurde im Berichtsjahr wie auch schon im Vorjahr durch die Neufassung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) und angrenzende Gesetze mitbestimmt. Ebenfalls gab es Anpassungen für andere Gesetze im Energiesektor. Die Änderungen sind und werden mit weiteren zu erwartenden Änderungen richtungsweisend für die Zukunft der Branche sein.

Die EEG-Umlage erreichte zu Beginn 2016 mit 6,35 Cent je Kilowattstunde einen neuen Höchststand. Grund sind hier Zubauten in den Vorjahren. Die Entwicklung der Umlage aufgrund der fortlaufenden Änderungen, gerade auch wegen des Eigenverbrauchs, bleiben abzuwarten. Für 2017 hat sich die Umlage weiter erhöht.

## Umwelt- und Klimapolitik

Der gestiegene Energieverbrauch führt auch zu einem Anstieg des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes in Deutschland, der jedoch einen unterproportionalen Anstieg von nur 0,9% ausmacht. Das Ziel der Klimapolitik, in Deutschland bis 2020 mindestens 40% weniger CO<sub>2</sub> freizusetzen als 1990 und damit die Vorreiterrolle in Europa auszubauen, kann weiterhin nur als ein Beginn angesehen werden.

## Geschäftsverlauf der Stadtwerke Erkrath GmbH

Trotz ähnlicher Durchschnittstemperaturen wie im Vorjahr sorgte der erhöhte Wettbewerb nicht für einen gleichbleibenden Gasabsatz. Lediglich die neue Förderung von KWK-Bestandsanlagen führte zu einem höheren Gasabsatz im BHKW am Klinkerweg und daraus resultierend zu einer höheren Wärmeabgabe. Der Stromverbrauch blieb auf Vorjahresniveau. Das Unternehmen setzte seinen Weg der Dienstleistungsorientierung und der Wertsteigerung bei Fokussierung auf die Entwicklung der Netzentgelte und Schaffung einer neuen Sparte konsequent fort. In 2016 wurde der Konzessionsvertrag für Strom gewonnen; er hat eine Laufzeit von 2017 bis 2037.

Die Umsatzerlöse des Unternehmens erreichten eine Gesamthöhe von 45,7 Mio. € und lagen damit um 4,1% unter denen des Vorjahres. Die Erlöse aus allen Bereichen trugen zu der Entwicklung bei, lediglich der Badbetrieb entwickelte sich gegenläufig.

## Stromversorgung auch im Wettbewerb

Mit einer Stromabgabe von 173,5 Mio. kWh hat sich das Unternehmen im Markt weiterhin behauptet. Der Absatz fiel über alle Verbrauchsgruppen um 3,7%. Der rückläufige Stromabsatz an die Tarifkunden im eigenen Netzgebiet konnte durch die positive Entwicklung der Neander Energie GmbH kompensiert werden. Der Absatz an Sondervertragskunden sank um 20% auf 43,1 Mio. kWh. Bei der Straßenbeleuchtung kam es infolge steigender Energieeffizienz bei den Anlagen zu einem erneuten Rückgang der Verbrauchsmenge.

Die zur Versorgung der Kunden benötigten Mengen wurden flexibel über den Markt oder aus dem wirtschaftlich geführten Betrieb des unternehmenseigenen BHKW am Klinkerweg bezogen. Die Stromeigenerzeugung lag mit 57,5 Mio. kWh deutlich über dem Wert des Vorjahres.

## Gasversorgung im Wettbewerb

Trotz gleichbleibender Temperaturen ist der Gasabsatz bei Tarifkunden und Heizgassonderkunden durch den Wettbewerb gesunken. Insgesamt fiel der Absatz in diesen Segmenten um 6,9 Mio. kWh auf 128,8 Mio. kWh.

Die neue Förderung von KWK-Bestandsanlagen führte zu einer höheren Fahrweise des BHKW am Klinkerweg und daraus resultierend zu einem höheren Gaseinsatz.

Die leicht rückläufigen Absatzmengen im Sonderkundenbereich konnten teilweise durch die Absatzmengen der Neander Energie GmbH kompensiert werden.

## Wasserversorgung liegt im Deutschlandtrend

Der Wasserabsatz liegt mit einer Steigerung von 2,3% auf 2,3 Mio. cbm im Deutschlandtrend. Die Eigenförderung hat an dem Wasserbezug einen Anteil von 39% (i. Vj.: 45%) und sorgt weiterhin für moderate Wasserpreise.

## Wärmegeschäft gestiegen

Der Verkauf von Wärme aus Heizzentralen und Contractingprojekten stieg im Berichtsjahr durch weitere Projekte wieder auf 5,9 Mio. kWh.

## Bäderbesuche auf hohem Niveau

Mit insgesamt 308.298 Besuchern verzeichnete die Bädersparte erneut ein sehr gutes Ergebnis. Sowohl bei den allgemeinen Besuchern als auch bei den Schulschwimmern ist die Anzahl der Besucher gestiegen und im Bereich der Vereinsschwimmer liegt sie auf Vorjahresniveau.

Durch die gestiegenen Besucherzahlen konnten die Erträge gesteigert werden. Ein gesunkener Materialaufwand und ein leicht gestiegener Personalaufwand führen insgesamt zu einem geringeren Jahresfehlbetrag gegenüber dem Vorjahr.

## Investitionen

Das Niveau der Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen lag im Berichtsjahr mit insgesamt 3.035 T€ über dem des Vorjahres. Im Berichtsjahr wurden die Investitionen zum größten Teil aus der Innenfinanzierung gestemmt. Die Gesellschaft beteiligte sich mit 1.025 T€ an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE). Diese verfolgt einen stringenten Ausbau sowie eine Erneuerung von regenerativen Anlagen zur Energiegewinnung in Deutschland.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Erkrath GmbH erreichte 2016 eine Höhe von 47,5 Mio. €. Das Anlagevermögen stieg auf rund 35,3 Mio. €. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme erreichte eine Höhe von rund 75 %. Das Umlaufvermögen war geprägt durch einen niedrigeren Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und niedrigeren flüssigen Mitteln und sonstigen Vermögensgegenständen. Die langfristigen Verbindlichkeiten wurden weiter verringert. Die Höhe der Rückstellungen wurde den Erfordernissen angepasst.

Der gestiegene Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit deckt die gestiegenen Mittelabflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit nicht, so dass sich der Bestand an Finanzmitteln zum Jahresende auf 0,3 Mio. € verminderte.

## Ertragslage

Die Ertragslage des Unternehmens war geprägt durch den mengenbedingten Rückgang der Erträge aus der Stromversorgung. Dem um 4 % gesunkenen Gesamtertrag standen in Summe um 7 % niedrigere Aufwände gegenüber. Das Ergebnis vor Steuern sank um 11 % auf nun 3,7 Mio. €. Der verbliebene Jahresüberschuss nach Steuern soll größtenteils an den Gesellschafter ausgeschüttet werden.

## Angaben gemäß § 6b Abs. 7 Satz 4 i. V. m. Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Die Tätigkeiten des Unternehmens umfassen die Verteilung von Strom und Gas sowie sonstige Tätigkeiten innerhalb und außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors. Dazu zählen die Wasserversorgung, der Verkauf von Wärme und der Betrieb einer Stromerzeugungsanlage (BHKW). Grundsätzlich werden die Konten den einzelnen Tätigkeiten direkt zugeordnet.

## Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Stadtwerke Erkrath GmbH muss sich dem Gesamtrisiko eines breit aufgestellten kommunalen Querverbundunternehmens stellen. Das Unternehmen identifiziert Risiken auf den regulierten und auf den marktorientierten Feldern der Geschäftstätigkeit. Das derzeit niedrige Preisniveau bei Strom und Kohlendioxid-Zertifikaten sowie im Trend des nachgebenden Gaspreises vermindern die Preisrisiken für das Unternehmen deutlich. Allerdings bleibt es dadurch bei einem intensiven Wettbewerb im Markt. Die zukünftig dritte Marktrolle für das Messwesen durch den Gesetzgeber wird zu weiterem Wettbewerb führen. Die Vorgabe der Preisobergrenzen kann für die Stadtwerke Erkrath GmbH, je nach Umsetzung, zu einem Nachteil in dem Marktsegment führen oder auch eine Chance darstellen. Mit der Niedrigzinspolitik der EZB ist eine Absenkung der Eigenkapitalverzinsung für die nächste Regulierungsperiode Gas ab 2018 und Strom ab 2019 einhergegangen. Begegnet wird der aktuellen Situation mit der Ausweitung des Geschäftes auf neue Tätigkeitsfelder, die in Zukunft zu mehr Kundenbindung insgesamt über alle Bereiche führen und somit auch langfristig Kundenfluktuationen mindern soll.

## Ausblick

Der aktuelle Witterungsverlauf sowie die weiter anziehende Konjunktur lassen für das neue Geschäftsjahr eine wieder steigende Absatzentwicklung erwarten. Günstigere Beschaffungspreise sollten hier einen positiven Beitrag leisten, genauso wie die Intensivierung des Vertriebs in allen Bereichen. Auf der anderen Seite ist der Marktdruck bei Strom und Gas weiter steigend. Hier wird die Stadtwerke Erkrath GmbH weitere Maßnahmen der Kundenbindung und Kundenrückgewinnung ergreifen, um diesen negativen Trend umzukehren. Die Förderung von KWK-Bestandsanlagen wird dazu führen, dass die Eigenerzeugung auf hohem Niveau beste-

hen bleiben und somit auch zu einer geringeren Abhängigkeit von Marktpreisen führen wird. Die Steigerung der Stromeigenproduktion auf Erdgasbasis leistet zudem einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz und verdrängt sowohl die CO<sub>2</sub>-reiche Kohleverstromung als auch die Kernenergie. Mit dem neuen Standbein der Gesellschaft in der Versorgung der Anwohner mit Breitbandhausanschlüssen ab dem Jahr 2017 wird auf lange Sicht das Risiko weiter verteilt. Ebenfalls verspricht man sich eine höhere Kundenbindung durch kombinierte Angebote. Ein erheblicher Pluspunkt der Versorgung ist zum einen die synchrone Anbindung, zum anderen die zu erreichenden Geschwindigkeiten, die so ein Alleinstellungsmerkmal darstellen.

Eine der größten Herausforderungen für die Stadtwerke Erkrath GmbH wird die Digitalisierung der gesamten Prozesse sein. Hierzu zählen die Marktkommunikation, die Abläufe im Unternehmen und das Gesetz zum Messstellenbetrieb. Hier will die Gesellschaft jedoch die Grundzuständigkeit übernehmen, um so auch in der Zukunft den guten Kundenkontakt weiter nutzen zu können. Für einen stärker umkämpften und begrenzten Markt wird es immer wichtiger sein, sich neuen Geschäftsfeldern zu widmen, um das Niveau der derzeitigen Ertragslage zu halten bzw. zu verbessern. Insofern erwartet das Unternehmen langfristig eine Zeit der Veränderungen und neuen Möglichkeiten.

Erkrath, 31. März 2017



Gregor Jeken  
Geschäftsführer



# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2016

## Aktiva

	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
		€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>	(4)		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		311.677,00	303
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		9.962.098,00	10.339
2. Technische Anlagen und Maschinen		21.475.530,00	22.336
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.956.828,00	523
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		348.605,00	57
		33.743.061,00	33.255
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Beteiligungen		1.283.377,27	258
		35.338.115,27	33.816
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		400.613,05	420
2. Waren		12.420,91	9
		413.033,96	429
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(5)	9.899.153,92	11.182
2. Forderungen gegen Gesellschafter	(6)	760.603,34	941
3. Sonstige Vermögensgegenstände	(7)	736.771,66	896
		11.396.528,92	13.019
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	(8)	272.060,89	1.145
		12.081.623,77	14.593
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		41.958,65	53
		47.461.697,69	48.462

## Passiva

	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
		€	T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	(9)	13.450.000,00	13.450
II. Kapitalrücklage		3.352.599,10	3.353
III. Gewinnrücklagen	(10)	12.556.555,04	12.303
IV. Bilanzgewinn		2.300.000,00	2.500
		31.659.154,14	31.606
<b>B. Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen</b>			
	(11)	6.875,09	13
<b>C. Baukosten- und Ertragszuschüsse</b>			
	(12)	2.910.428,06	3.001
<b>D. Rückstellungen</b>			
	(13)		
1. Steuerrückstellungen		10.000,00	10
2. Sonstige Rückstellungen		3.735.619,79	4.376
		3.745.619,79	4.386
<b>E. Verbindlichkeiten</b>			
	(14)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		780.911,34	2.223
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		40.207,26	27
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.593.181,94	3.366
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		1.166.494,18	127
5. Sonstige Verbindlichkeiten		3.448.131,32	3.584
		9.028.926,04	9.327
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		110.694,57	129
		47.461.697,69	48.462

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

	Anhang	2016	2015
		€	T€
1. Umsatzerlöse (mit Strom- und Energiesteuer)	(15)	49.470.939,13	51.681
Strom- und Energiesteuer		-3.796.288,02	-4.049
Umsatzerlöse		45.674.651,11	47.632
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		128.899,43	105
3. Sonstige betriebliche Erträge	(16)	247.349,48	402
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(17)	-27.428.415,17	-29.548
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(18)	-2.749.562,54	-2.455
		-30.177.977,71	-32.003
5. Personalaufwand	(19)		
a) Löhne und Gehälter		-4.108.079,14	-3.903
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-1.074.377,65	-1.010
		-5.182.456,79	-4.913
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(20)	-2.511.286,00	-2.453
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(21)		
a) Konzessionsabgabe		-1.987.819,54	-2.052
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.348.905,37	-2.325
		-4.336.724,91	-4.377
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(22)	16.598,40	4
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(22)	-110.310,62	-178
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(23)	-1.160.662,44	-1.322
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>2.588.079,95</b>	<b>2.897</b>
12. Sonstige Steuern	(24)	-34.453,03	4
<b>13. Jahresüberschuss</b>		<b>2.553.626,92</b>	<b>2.901</b>
14. Einstellungen in die Gewinnrücklagen		253.626,92	401
<b>15. Bilanzgewinn</b>		<b>2.300.000,00</b>	<b>2.500</b>



# ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2016
	Stand 1.1.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	869.007	94.406	0	0	963.413
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	15.959.527	22.263	0	-338.717	15.643.073
2. Technische Anlagen und Maschinen	96.005.041	2.183.754	611.194	-3.164.632	94.412.969
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.105.772	385.698	89.612	3.560.314	5.962.172
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	56.965	348.605	0	-56.965	348.605
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>114.127.305</b>	<b>2.940.320</b>	<b>700.806</b>	<b>0</b>	<b>116.366.819</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Beteiligungen	257.860	1.025.517	0	0	1.283.377
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>115.254.172</b>	<b>4.060.243</b>	<b>700.806</b>	<b>0</b>	<b>118.613.609</b>



Abschreibungen					Buchwerte		
Stand 1.1.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015	
€	€	€	€	€	€	T€	
565.931	85.805	0	0	651.736	311.677	303	
5.620.556	277.029	0	-216.610	5.680.975	9.962.098	10.339	
73.669.365	1.868.218	584.830	-2.015.314	72.937.439	21.475.530	22.336	
1.582.724	280.234	89.538	2.231.924	4.005.344	1.956.828	523	
0	0	0	0	0	348.605	57	
80.872.645	2.425.481	674.368	0	82.623.758	33.743.061	33.255	
0	0	0	0	0	1.283.377	258	
<b>81.438.576</b>	<b>2.511.286</b>	<b>674.368</b>	<b>0</b>	<b>83.275.494</b>	<b>35.338.115</b>	<b>33.816</b>	

# ANHANG

## **Anwendung der gesetzlichen Bilanzierungsvorschriften (1)**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Gesetzesänderungen durch die Umsetzung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) wurden berücksichtigt.

Besonderheiten der Versorgungswirtschaft sind im Jahresabschluss durch Hinzufügung von Posten berücksichtigt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Gesetzlich geforderte Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang gemacht. Eingeklammerte Ziffern in der Vorspalte der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung verweisen auf die Abschnitte im Anhang.

Entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches werden die Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen unter dem Posten „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ als „davon Vermerk“ ausgewiesen.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (2)**

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten, die Sachanlagen sind auf der Grundlage der Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten Gemeinkosten im erforderlichen Umfang. Den planmäßigen Abschreibungen auf Zugänge liegen die in den amtlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Für Wirtschaftsgüter mit einem Wert von weniger als 410 € erfolgt eine Sofortabschreibung im Zugangsjahr.

Zugänge bis 2008 werden – soweit steuerlich zulässig – degressiv abgeschrieben. Das Neanderbad, die übernommenen Stromversorgungsanlagen sowie die übernommenen Straßenbeleuchtungsanlagen werden linear abgeschrieben.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Das Ausfallrisiko in den Forderungen ist durch Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

Die bis 2002 empfangenen Ertragszuschüsse werden ratierlich über 20 Jahre, die Restwerte der bei der Übernahme der Stromversorgungsanlagen noch nicht aufgelösten Baukosten- und Ertragszuschüsse in einer an der Restnutzungsdauer der Anlagen ausgerichteten Zeit aufgelöst.

Die ab 2003 erhaltenen Baukostenzuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen aufgelöst.

Die Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung tragen. Rückstellungen von mehr als einem Jahr werden mit dem sich nach der Abzinsungsverordnung ergebenden amtlichen Zinssatz diskontiert.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert. Unverzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

### Kapitalflussrechnung (3)

	2016	2015
	T€	T€
Jahresüberschuss	2.554	2.901
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.511	2.453
Zahlungsunwirksame Erträge	-274	-523
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	20	-3
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-640	-295
Veränderung der		
• Vorräte	16	33
• Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	1.633	90
• Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	1.109	-993
<b>Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.929</b>	<b>3.663</b>
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	7	3
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-4.060	-2.595
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.053</b>	<b>-2.592</b>
Einzahlungen aus Baukosten- und Ertragszuschüssen	177	250
Gewinnauszahlung an die Stadt Erkrath	-2.500	-2.054
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen	-1.426	-1.371
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.749</b>	<b>-3.175</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-873	-2.104
Finanzmittelbestand am 1. Januar	1.145	3.249
<b>Finanzmittelbestand am 31. Dezember</b>	<b>272</b>	<b>1.145</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen (4)

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

	Buchwerte	Zugänge
	31.12.2016	2016
	T€	T€
Stromversorgung	12.304	1.752
Erdgasversorgung	4.203	240
Wasserversorgung	6.033	360
Wärmeversorgung	859	119
Neanderbad	7.711	41
Telekommunikation	596	293
Gemeinsame Anlagen	2.349	230
	<b>34.055</b>	<b>3.035</b>
Finanzanlagen	1.283	1.025
Anlagevermögen gesamt	<b>35.338</b>	<b>4.060</b>

Die Gesellschaft beteiligte sich mit 1.025 T€ an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE).

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (5)

	31.12.2016	31.12.2015
	T€	T€
Abgerechnete Lieferungen und Leistungen	9.071	5.703
Noch nicht abgerechnete Lieferungen	828	5.479
	<b>9.899</b>	<b>11.182</b>
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	125	127

Die noch nicht abgerechneten Lieferungen aus dem Vorjahr erfassen den Energie- und Wasserverbrauch vom Ableszeitpunkt bis zum 31.12.2015. Ab dem Geschäftsjahr 2016 wird die Ablesung im eigenen Versorgungsgebiet im Dezember (vorher im November) durchgeführt. Es bestehen Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 361 T€.

### Forderungen gegen Gesellschafter (6)

Die Forderungen gegen die Stadt Erkrath resultieren im Wesentlichen aus der Abrechnung von Energie sowie Gewerbesteuer.

**Sonstige Vermögensgegenstände (7)**

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Erstattungsansprüche aus Körperschaftsteuer sowie aus Forderungen aus gegebenen Darlehen.

**Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten (8)**

Von dem Gesamtbetrag waren am Bilanzstichtag 264 T€ als Guthaben bei Kreditinstituten angelegt.

**Gezeichnetes Kapital (9)**

Das gezeichnete Kapital beträgt 13.450 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Erkrath.

**Gewinnrücklagen (10)**

Aus dem Jahresüberschuss 2016 sind 254 T€ in die Gewinnrücklagen eingestellt worden.

**Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen (11)**

Der Sonderposten betrifft Zuschüsse für eine Gasübernahmestation und die Errichtung einer Heizzentrale.

**Baukosten- und Ertragszuschüsse (12)**

	31.12.2016	31.12.2015
	T€	T€
Stromversorgung	1.003	1.062
Erdgasversorgung	949	942
Wasserversorgung	804	826
Wärmeversorgung	154	171
	<b>2.910</b>	<b>3.001</b>

**Rückstellungen (13)**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen energiewirtschaftliche Risiken, Risiken aus der Abschöpfung von Mehrerlösen bei der Strom- und Gaspreisgenehmigung im Zusammenhang mit der erstmaligen Festsetzung der Netznutzungsentgelte, noch nicht veranlagte Steuern, Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Erlösbergrenzenüberschreitung bei Strom und Gas sowie Urlaubsverpflichtungen.



**Verbindlichkeiten (14)**

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt		davon mit einer Restlaufzeit			Gesamt
	31.12.2016		bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahren	über 5 Jahre	
	T€		T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	781		781	0	0	2.223
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	40		40	0	0	27
Verbindlichkeiten						
• aus Lieferungen und Leistungen	3.593		3.593	0	0	3.366
• gegenüber Gesellschafter	1.166		1.166	0	0	127
Sonstige Verbindlichkeiten						
davon aus Steuern: 1.482 T€; i. Vj.: 423 T€	3.448		3.448	0	0	3.584
	<b>9.028</b>		<b>9.028</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9.327</b>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus dem Energie- und Wasserbezug sowie Fremdleistungen für die Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter betreffen die Abrechnung der Kanalbenutzungsgebühren.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten vor allem Überzahlungen von Kunden aus der Jahresverbrauchsabrechnung sowie Steuern.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen Abnahmeverpflichtungen für Strom- und Erdgaslieferungen für die Jahre 2017 bis 2020 von 15,0 Mio. €.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse (15)

	2016	2015
	T€	T€
Strom (ohne Stromsteuer)	29.091	30.113
Erdgas (ohne Erdgassteuer)	9.780	10.719
Wasser	3.887	3.793
Wärme	487	517
Erlöse aus dem Energie- und Wasserverkauf	43.245	45.142
Erlöse aus Breitband	26	0
Erlöse aus Badbetrieb	1.013	932
Sonstige Umsatzerlöse	1.391	1.558
	<b>45.675</b>	<b>47.632</b>

Unter Anwendung des BilRUG ab dem Geschäftsjahr 2015 wären die Umsatzerlöse in 2015 um 355 T€ höher ausgefallen.

### Sonstige betriebliche Erträge (16)

Hierin sind im Vorjahr vor allem die Erträge aus der Berechnung von Dienstleistungen an die Neander Energie GmbH, die Kostenerstattung für den Einzug der Abwassergebühren sowie Mahngebühren enthalten. Unter Anwendung des BilRUG sind diese nun unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Für 2015 wären unter Anwendung des BilRUG die sonstigen betrieblichen Erträge um 355 T€ geringer ausgefallen. Im Berichtsjahr sind hier nun im Wesentlichen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (180 T€) sowie vereinnahmte Guthaben in Höhe von 30 T€ enthalten.

### Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (17)

Die Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Energie- und Wasserbezugskosten.

### Aufwendungen für bezogene Leistungen (18)

Hierin sind vor allem Fremdleistungen für die Instandhaltung der Versorgungsanlagen ausgewiesen. Durch die Anwendung des BilRUG sind hier nun auch die direkten Kosten im Zusammenhang mit Kundenausfällen berücksichtigt. Unter Anwendung des BilRUG für das Jahr 2015 wären die Aufwendungen um 22 T€ erhöht gewesen.

**Personalaufwand/Mitarbeiter (19)**

	2016	2015
	T€	T€
Löhne und Gehälter	4.108	3.903
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: 300T€; i. Vj.: 282T€	1.074	1.010
	<b>5.182</b>	<b>4.913</b>

**Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (20)**

	2016	2015
	T€	T€
	2.511	2.453

**Sonstige betriebliche Aufwendungen (21)**

	2016	2015
	T€	T€
Konzessionsabgabe	1.988	2.052
Übrige betriebliche Aufwendungen	2.349	2.325
	<b>4.337</b>	<b>4.377</b>

Unter Anwendung des BilRUG für das Jahr 2015 wären die Aufwendungen um 22 T€ niedriger ausgefallen.

**Finanzergebnis (22)**

	2016	2015
	T€	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	4
(davon aus Abzinsung)	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-110	-178
(davon aus Aufzinsung)	28	52
	<b>-94</b>	<b>-174</b>

**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (23)**

Hierin sind Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer erfasst.

**Sonstige Steuern (24)**

Es handelt sich um die Strom- und Energiesteuer auf den Eigenverbrauch (i. Vj.: Erstattungsanspruch), Grundsteuer und Kraftfahrzeugsteuer.

## Sonstige Angaben

### Nachtragsbericht

Es sind keine Ereignisse nach dem Stichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

### Beteiligungen

Die Stadtwerke Erkrath GmbH hält folgende Anteile an Unternehmen:

Unternehmen	Anteil am EK	Anteil in %	Ergebnis
Neander Energie GmbH, Wülfrath	250.000,00	33,33	35.722 €

Im Berichtsjahr sind 35 T€ für Abschlussprüfung, 5 T€ für Steuerberatung und 10 T€ für sonstige Prüfungsleistungen angefallen.

### Beschäftigte

Im Jahresdurchschnitt waren 98 (i. Vj.: 99) Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer und Auszubildende) beschäftigt.

### Mitglieder des Aufsichtsrats

Wilfried Schmidt	Diplom-Ingenieur	Vorsitzender
Inge Berkenbusch	Kauffrau	stv. Vorsitzende
Dieter Becker	Pensionär	
Detlef Ehlert	Facility-Manager	
Simon Eifer	Kaufmännischer Angestellter	Arbeitnehmersvertreter
Adolf Franke	Rentner	
Peter Heinze	Steuerberater	
Wolfgang Jöbges	Bürovorsteher	
Angela Klinkhammer-Neufeind	Lehrerin	
Peter Knitsch	Staatssekretär	
Harald Peuler	Technischer Angestellter	Arbeitnehmersvertreter
Dagmar Richter	Fachangestellte Bäderbetriebe	Arbeitnehmersvertreterin
Helmut Rohden	Diplom-Ingenieur	
Christoph Schultz	Bürgermeister	
Paul Söhnchen	Berater	
Dr. Norbert Vogeloth	Wirtschaftsprüfer	
Peer Weber	Diplom-Ingenieur	
Regina Wedding	Rentnerin	
Thomas Wunder	Rechtsanwalt	

### Geschäftsführung

Gregor Jeken	Diplom-Ingenieur	Geschäftsführer
--------------	------------------	-----------------

**Gesamtbezüge des Aufsichtsrats**

Die Bezüge setzen sich wie folgt zusammen:

	€		€
Dieter Becker	200	Gerhard Paulus	50
Inge Berkenbusch	350	Harald Peuler	400
Detlef Ehlert	400	Dagmar Richter	250
Simon Eifer	250	Helmut Rohden	400
Sandra Ernst	100	Wilfried Schmidt	800
Karin Fink	50	Thorsten Schmitz	50
Adolf Franke	250	Wolfgang Schriegel	100
Peter Heinze	100	Christoph Schultz	350
Rainer Hüstädt	50	Paul Söhnchen	200
Wolfgang Jöbges	200	Dr. Norbert Vogelpoth	200
Annette Kirchhoff	50	Peer Weber	200
Angela Klinkhammer-Neufeind	350	Regina Wedding	250
Peter Knitsch	200	Thomas Wunder	250
Reinhard Knitsch	100		
<b>Gesamt</b>			<b>6.150</b>

**Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Die Bezüge der Geschäftsführung belaufen sich im Jahre 2016 auf ein Festgehalt von 153,9 T€, erfolgsabhängige Bezüge von 10,3 T€, Versicherungsprämien von 6,0 T€ sowie Sachbezüge von 9,8 T€.

**Gewinnverwendungsvorschlag**

Nach Einstellungen von 253.626,92 € in die Gewinnrücklagen verbleibt ein Bilanzgewinn von 2.300.000,00 €. Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn an die Stadt Erkrath auszuschütten.

Erkrath, 31. März 2017

Stadtwerke Erkrath GmbH



Gregor Jeken  
Geschäftsführer

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Erkrath GmbH, Erkrath, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Düsseldorf, 26. Mai 2017

EversheimStuible Treiberater GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Friedrich	Schellhorn
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

ClimatePartner<sup>o</sup>  
**klimateutral**

---

Druck | ID 11312-1710-1001



Stadtwerke Erkrath GmbH  
Gruitener Straße 27  
40699 Erkrath

[info@stadtwerke-erkrath.de](mailto:info@stadtwerke-erkrath.de)  
[www.stadtwerke-erkrath.de](http://www.stadtwerke-erkrath.de)

